

# **PROTOKOLL „Traditional Driving Events Coordination Discussion“**

**am 01.06.2024, in Mannheim**

Die per Mail versandte Agenda liegt diesem Protokoll ebenso bei wie eine Präsenzliste und der aufgelegte „Directory“ der verschiedenen europäischen Traditionsclubs (mit den hier zitierten Abkürzungen).

Der Einladung des DTV folgten 25 Personen aus 9 Nationen, die gut 20 Clubs und etwa 1500 Mitglieder vertreten (ohne die vielen Mitglieder der BDS). Zunächst wird das Ziel der Zusammenkunft umrissen: Diskussion unter den verschiedenen Traditionsclubs mit Berücksichtigung der nationalen Besonderheiten. Die internationalen Aktivitäten der AIAT International werden gewürdigt. Künftig sollen Kollisionen von wichtigen Events besser vermieden werden, wie jüngst Compiègne und die Jahresausfahrt eines deutschen Clubs.

## **TOP 1: „The 2025 Events Calendar“**

Alle Sitzungsteilnehmer erhalten eine Liste, in die sie ihre wichtigsten Events von jeweils nationaler Bedeutung eintragen und an den DTV schicken können. Klar ist, dass oft die Location das Datum mitbestimmt und deshalb die Flexibilität begrenzt ist. So ist die vom DTV vorgeschlagene Deutsche Meisterschaft vom 27.-29.06.2025 in Aachen nicht zu verschieben. Die Diskussion ergibt für die verschiedenen Clubs unterschiedliche Strukturen, Ziele und eine breite Palette von Austragungsformen zwischen gesellschaftlich geprägter Ausfahrt bis hin zum eigentlichen Turnier. Der Vorschlag, die vom DTV zusammengestellte Liste über AIAT Deutschland an AIAT International zur weiteren Bearbeitung und Verbreitung zu schicken, findet Zuspruch. Jeder Club ist frei, diese auf seiner Webseite ins Netz zu stellen. Erwünscht ist für die Zukunft, dass jeder Club eine Person für internationale Belange benennt.

## **TOP 2: Thema „Competition Judges“**

Es geht um die Frage, ob Richter unter den Clubs ausgetauscht werden sollen? Der Grundtenor ist positiv. Schranken können wir uns nicht leisten. Es besteht die Gefahr der Überregulierung. Die schon diskutierte breite Palette von Austragungsformen muss respektiert werden. Auch vor dem Hintergrund der angestrebten Nachwuchsgewinnung ist der Einsatz von Replikas mit entsprechender Benotung zu akzeptieren, jedoch keine modernen Wagen. Wir dürfen uns aber neuen Tendenzen nicht verschließen. Machen wir es uns nicht zu kompliziert!

## **Schluss**

Der DTV-Präsident, der Delegierte der GIA und des AIAT Deutschland bringen zum Schluss das Thema „Tierschutz und Traditionssport“ zur Sprache. Dies führt zu folgendem Schlusswort: Der Pferdesport ist aus Tierschutzkreisen stark in die Kritik geraten, deshalb müssen wir zusammenstehen und über unsere pferdegerechte Disziplin jüngere Leute gewinnen. Also: Offene Haltung und mehr Kooperation!

Alle befürworten den Vorschlag, die Diskussion in einem ähnlichen Rahmen etwa alle zwei Jahre weiterzuführen. Vielleicht außerhalb der Fahrseason in Italien? Dem Gastgeber, Heinz Scheidel, wird mit Applaus gedankt, auch für die Verpflegung und die Möglichkeit, seine Sammlung weiter am Folgetag besuchen zu können. Ein gemeinsames Essen im Hotel schließt den Anlass ab.